



Generalversammlung und Rahmenprogramm

Samstag, 23. Juni 2012

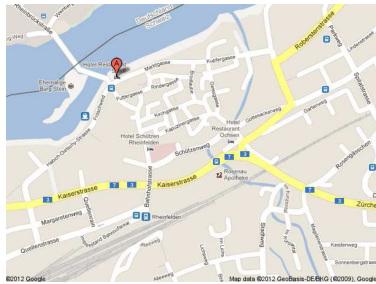
Restaurant Schiff in Rheinfelden

Leitung: Jürg Konzett, Thomas Glanzmann

Programm

- 9.30 Uhr Begrüssungscafé
 10.00 Uhr 17. Generalversammlung
 11.00 Uhr Vortrag von Prof. Cengiz Dicleli: Ulrich Finsterwalder und sein Werk
 12.00 Uhr Apéro
 12.30 Uhr Mittagessen
 14.00 Uhr Kurzvortrag von Prof. Eugen Brühwiler: Massive Bogenbrücken von Robert Maillart
 14.30 Uhr Diskussion zum Thema „Denkmalpflege von Ingenieurbauten“ am Beispiel des Kraftwerks Rheinfelden, mit Prof. Eugen Brühwiler und Prof. Uta Hassler und dem Publikum
 15.00 Uhr Besichtigung der Rheinbrücke
 16.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Lageplan Restaurant Schiff



Anmeldung bis 16. Juni an das Sekretariat (Adresse untenstehend) per Fax oder Email

- nur Teilnahme GV Teilnahme an Rahmenprogramm Teilnahme an Mittagessen

Name.....

Adresse.....

Tel. / Email.....

Anzahl Teilnehmer Mitglieder Nichtmitglieder

Die Veranstaltung ist offen für Mitglieder sowie Nichtmitglieder; eine Anmeldung ist erwünscht.

Sekretariat: Prisca Schoenahl, Konzett, Bronzini, Gartmann AG, Bahnhofstrasse 3, 7000 Chur
 Tel. 081 258 30 00 Fax 081 258 30 01 p.schoenahl@cbg-ing.ch

Vortrag Prof. Cengiz Dicleli: Ulrich Finsterwalder und sein Werk

Neben Franz Dischinger und Fritz Leonhardt zählt Ulrich Finsterwalder zu den größten Ingenieuren des Stahl- und Spannbetonbaus in Deutschland und international. Von der Entwicklung der Tonnenschalen und des Spannbetonbrückenbaus bis hin zum Bau von Schiffen aus Stahlbeton sind viele bedeutende Meilensteine dieser Bauweise auf ihn zurückzuführen. Durch seine Schule gingen zahlreiche spätere Professoren für Stahlbetonbau und Statik sowie Inhaber weltweit bedeutender Ingenieurbüros hervor. Mit Ausnahme von Fazlur Khan gibt es keinen anderen Bauingenieur, für den die Kommentatoren so oft den Ausdruck „genial“ gebrauchen. Somit ist er prädestiniert dafür, Bauingenieure, Studierende, Historiker, Bauhistoriker und Wirtschaftsfachleute sowie interessierte Laien gleichwohl in seinen Bann zu ziehen. Sein Berufsleben gleicht einem Kaleidoskop der Geschichte des Stahl- und Spannbetons des 20. Jahrhunderts.

Prof. Cengiz Dicleli ist 1943 in Istanbul geboren, hat an der dortigen Deutschen Schule Abitur gemacht und an der TU Berlin Bauingenieurwesen studiert. Anschließend war er im Büro von Prof. Polonyi in Berlin tätig, wurde danach sein wiss. Mitarbeiter an der TU Dortmund, Fakultät Bauwesen. An der Universität Dortmund werden Bauingenieure und Architekten in einer Fakultät gemeinsam ausgebildet. Die enge Zusammenarbeit mit Architekten führten Dicleli ab den 80er Jahren an Themen der Bau- und Bautechnikgeschichte heran, über die er zahlreich veröffentlicht hat. 1986 bis 2009 war er Professor für Tragkonstruktionen an der Hochschule Konstanz Fakultät Architektur. Seitdem arbeitet er am Institut für Angewandte Forschung der Hochschule Konstanz über Themen der Bautechnikgeschichte forschend mit. Veröffentlichungen und Vorträge u.a. über die Geschichte der Gestaltung von Brücken, Europäische Einflüsse in der türkischen Architektur, Ausbildung der Architekten und Ingenieure sowie über Ingenieurpersönlichkeiten wie Othmar Ammann, Karl Bernhard und Ulrich Finsterwalder.

Vortrag Prof. Eugen Brühwiler: Massive Bogenbrücken von Robert Maillart

Die Maillart-Brücke in Rheinfelden wird dieses Jahr hundertjährig. Dies ist mit ein Grund, sich mit den etwas im Schatten der berühmteren Hohlkasten- und Stabbogenbrücken stehenden Massivbogenbrücken Maillarts zu beschäftigen. Häufig in Zusammenarbeit mit Architekten entstanden, beeindrucken diese Brücken nicht nur durch ihre sorgfältige Gestaltung und ihre Einpassung in ihre Umgebung, sondern auch durch die oft unkonventionellen Bauvorgänge und Lehrgerüstkonstruktionen, die Maillart dazu erdachte.

Diskussion „Denkmalpflege von Ingenieurbauten“ am Beispiel des Kraftwerks Rheinfelden

Das historisch bedeutende, längs zum Fluss stehende Kraftwerk Rheinfelden aus dem Jahr 1899 wurde kürzlich abgerissen, um einer neuen Kraftwerkanlage Platz zu machen. Das gleiche Schicksal ereilte die lange eiserne „Grenzgänger-Brücke“ über den Rhein. Der Abbruch erfolgte nach einer intensiv geführten Kontroverse zwischen Kraftwerkbauern, Ökologen und technikgeschichtlich interessierten Kreisen.

Teilnahmegebühr (inkl. Apéro)

Mitglieder der Gesellschaft für Ingenieurbaukunst

Nichtmitglieder

Mittagessen (fakultativ) für alle

gratis

Fr. 25.–

Fr. 45.–